

In Sachen Verpflegung ist Eigeninitiative gefragt

Freundeskreis sorgt für Weihnachtsgaben bei Soldaten



Dieter Behrends (li.) und Werner Hesse (3.v.re.) überreichen Festtagspakete an Jennifer Krüger, Gino Fieker und Marcel Thiel, den Spieß der 2./33, Lars Kopmeier und Tochter Hannah freut es. Foto: Seitz

Luttmersen (os). Gut, dass der Freundeskreis Panzergrenadierbataillon 33 an die Soldaten in der Wilhelmstein-Kaserne denkt, die über die Feiertage Dienst tun mussten. Die Bundeswehr selbst behandelt sie eher stiefmütterlich. Für die Nahrungsaufnahme - weniger technisch mag man es kaum bezeichnen - standen für die Feiertage nur sogenannte

„EPA“-Rationen zur Verfügung. „Putenschnitzel mit Kartoffelpüree“, also immerhin schon mal relativ nah an der Weihnachtsgans? Wie die Neustädter Zeitung erfuhr, darf in der Küche nur mindestens zu zweit gearbeitet werden, das schien angesichts der achtköpfigen Besatzung bei Panzergrenadierbataillon 33 und Versorgungsbataillon 141 zu viel

Aufwand. Immerhin hatten die Spieße in Eigeninitiative für Alternativmahlzeiten gesorgt. Die ein oder andere süße Zusatzspeise überreichte der Freundeskreis durch den Vorsitzenden Dieter Behrends und Geschäftsführer Werner Hesse. An die Wachmänner am Kasernentor hatte der Freundeskreis auch in diesem Jahr wieder gedacht.